

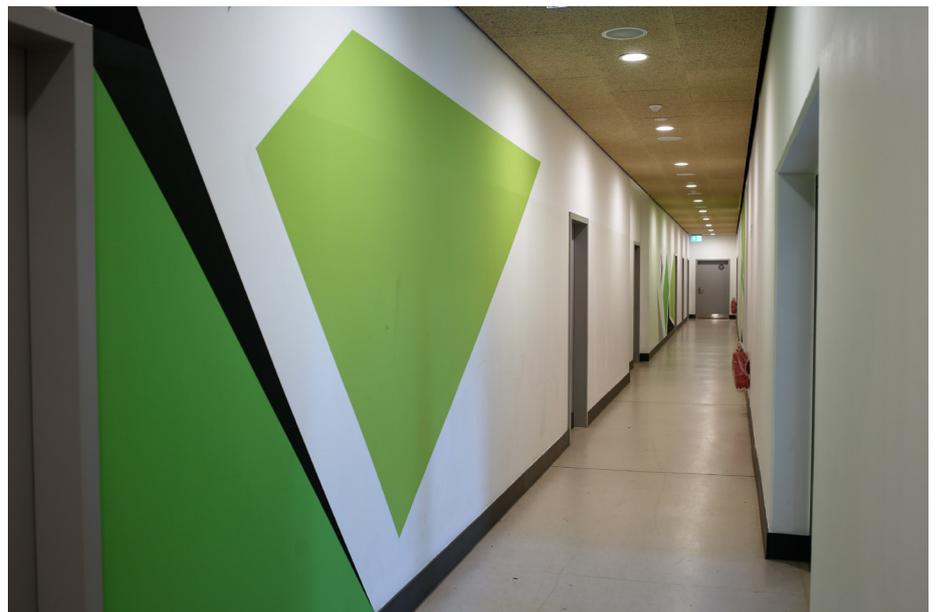
Was hat Schulverschönerung mit Berufsorientierung zu tun?

Wer aufmerksam durch die Gebäude unserer Schule geht, hat sie schon bemerkt: die großflächig mit schnittigen Mustern verzierten Wände in den Fluren des J-Gebäudes. Das sieht nicht nur richtig schön aus, sondern auch extrem professionell. So, als hätten echte Profikünstler Hand angelegt. Die Aktion geht zurück auf eine Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft „Schulgestaltung“, geleitet von der Kunstlehrerin Johanna Nissen, und dem Bereich Berufsorientierung, für den Jens Wohler zuständig ist. AllAbout hat die beiden über die Hintergründe befragt.

AllAbout: Was hat Schulverschönerung mit Berufsorientierung zu tun?

Herr Wohler: Auf den ersten Blick nichts, außer dass wir auch im Bereich der Berufsorientierung versuchen, immer gut auszusehen (lacht). Außerdem haben wir ja auch einen kreativen und aktiven Kunstbereich. Da entstehen an ganz vielen Ecken auch ohne berufsorientierende „Hintergedanken“ prima Sachen. Ich denke da nur an die Figuren im Treppenhaus von Gebäude G, das gelungene Styling der Mensa oder die Gestaltung des Schulhofes. Auch das Cover der vorliegenden AllAbout zeigt, wie kreativ und engagiert sich hier talentierte Menschen einbringen.

Frau Nissen: Die Beispiele, die Herr Wohler aufzählt, sind im Laufe der letzten Jahre im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Schulgestaltung“ entstanden. Jedes Jahr finden in dieser AG wirklich engagierte Schülerinnen und Schüler



zusammen. Ihrer Kreativität ist es zu verdanken, dass unsere Schule immer schöner wird. Und noch etwas: Die Kunstwerke entstehen nur, weil diese Schülerinnen und Schüler bereit sind, Verantwortung für ihre Projekte zu übernehmen. Dabei merken sie oft, dass sie auf Teamarbeit angewiesen sind. Es geht also nicht nur um künstlerisches Talent, sondern auch um Sozialkompetenz.

AllAbout: Aber das erklärt noch nicht die neue Gestaltung der Wände im J-Gebäude, oder?

Herr Wohler: Stimmt. Daneben gab und gibt es

immer noch zahlreiche Flächen, die darauf warten, verschönert zu werden. Da passte es wie die Faust aufs Auge, dass über den Arbeitskreis „Schule-Wirtschaft“, in dem unsere Schule mitarbeitet, die Anfrage einer Malerfirma kam: Die Firma Harry Vigass suchte in Hamburg eine Schule, mit der sie ein Projekt durchführen kann.

AllAbout: Das heißt, dass nicht Schüler, sondern eine Firma die Wände verschönert hat?

Herr Wohler: Nein, natürlich nicht! Das Ziel lautete, dass die Schülerinnen und Schüler unter professioneller Anleitung von Mitarbeitern der Firma Harry Vigass einen Bereich der Schule verschönern.

Frau Nissen: Und ich finde, das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Zusammen mit Mitarbeitern der Firma haben wir das Projekt bereits im November in verschiedenen 10. Klassen vorgestellt. Auch meine 9. Klasse war dabei, in der ich Klassenlehrerin bin.



Herr Wohler: Frau Nissen hat das Projekt mit angeschoben und organisiert. Sie hat einfach den Plan, in welchen Bereichen unsere Schule dringend eine Verschönerung braucht. Die Vorstellung des Projektes lief dann so gut, dass sich insgesamt sieben Schülerinnen und Schüler gemeldet haben. Super war dabei, dass die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer und die Kolleginnen und Kollegen aus der Berufsschule BS12 Tipps geben konnten, welche Schülerinnen und Schüler besonders geeignet und interessiert sein könnten.

AllAbout: Trotzdem, wie ist das jetzt mit der Berufsorientierung?

Herr Wohler: Die Schülerinnen und Schüler haben während der drei Projekt-tage den Beruf des Malers und die Firma kennen gelernt. Wenn alles gut läuft, könnte – so die Idee – der Beruf für den einen oder anderen interessant werden. Im Idealfall könnten so sogar Auszubildende für die Firma gefunden werden.

AllAbout: Und, ist es gut gelaufen?

Herr Wohler: Unfassbar gut! Unsere Schülergruppe hat einen super Job gemacht: Nach den Projekttagen haben sich alle – also die Malerfirma, die Eltern und Schüler sowie Frau Nissen und ich – noch einmal in der Schule und einmal im Betrieb getroffen. Dabei wurde mit allen ein zweiwöchiges Praktikum verabredet. Und das Wichtigste: ALLE haben das Angebot erhalten, ab Sommer 2019 eine Ausbildung bei Harry Vigass zu machen. Wir haben uns wahnsinnig gefreut, wie toll unsere Schüler das gemacht haben.

AllAbout: Herzlichen Glückwunsch!

Herr Wohler: Ein großartiges Projekt, bei dem Schulverschönerung und Berufsorientierung eben perfekt zusammengesamt haben.

AllAbout: Wie sieht es mit einer Fortsetzung aus?

Herr Wohler: Aufgrund des großen Erfolges wiederholen wir

das Projekt mit Harry Vigass im kommenden Schuljahr. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich ja schon mal bei Ihren Klassenleitungen oder bei mir melden.

AllAbout: Hin und wieder sieht man leider Beschädigungen an Schulverschönerungsprojekten. Wie halten Sie es damit?

Frau Nissen: Ja, das ist leider ein großes Problem. Wir haben viele Ideen, welche Ecken und Orte der Schule wir verschönern möchten. Doch sobald es eine Idee gibt, ist der zweite Gedanke sofort, wie leicht kann es von Schülern wieder zerstört werden? Das ist wirklich schade und motiviert natürlich

nicht besonders. Denn die Schulgestaltungsprojekte erfordern viel Zeit in der Planung und Durchführung, Kosten müssen übernommen werden und viel Einsatz ist gefragt. Wenn diese Faktoren dann durchmutwillige Zerstörung überhaupt nicht wertgeschätzt werden, fragt man sich, ob sich dieser Einsatz überhaupt lohnt. Aber im Grunde denke ich, dass alle – sowohl Schüler als auch Lehrer – sich an einer bunten und schön gestalteten Schule deutlich lieber aufhalten. Deshalb machen wir auch weiter.

All About: Vielen Dank für das Gespräch!

